

Cari-Post

– die Wohnhauszeitung



Jahresrückblick 2022



Caritasverband
Brilon e. V.

Inhalt

Grußwort	3
Lokales – Neues aus den Wohnhäusern	4
Geburtstagskaffee / Sponsor	19
Aus allen Häusern	20
Sport und Freizeit...	21
Redaktion Blattmacher	26
Hl. Elisabeth	33
Urlaub mit und ohne Koffer	34
EUTB /Sponsor	41
Verstorbene	42
Sponsor	43



Redaktionsteam: Manuela Nieder-Niggemann,
Heide Rinke
Im Homeoffice: Theresa Stute, Maike Petermann,
Christina Schweisshelm, Malika Tilli,
Tina Gödde, Christin Biermann,
Johanna Sunder

Impressum

Caritasverband Brilon e. V.
Scharfenberger Straße 19 · 59929 Brilon
Tel. 02961 97190 · Fax 02961 971928
www.caritas-brilon.de · info@caritas-brilon.de
V.i.S.d.P.: Heinz-Georg Eirund · Vorstand

Bilder: Caritasverband Brilon; © teploleta/stas111/Jenny Sturm/lubashk/
zeynurbabayev- stock.adobe.com

Grußwort

Sehr geehrte Angehörige und Betreuer, liebe Bewohner und Mitarbeiter, liebe Freunde!

Wieder liegt ein Jahr mit vielen besonderen Momenten hinter uns. Viel zu schnell scheinen manche Momente verfliegen und in Vergessenheit geraten.

Daher freue ich mich sehr, Ihnen die aktuelle Ausgabe der Wohnhauszeitung „Cari-Post“ zu senden, um in Erinnerung zu schwelgen und teilzuhaben an den tollen Momenten die 2022, trotz der globalen Krisen, erlebt wurden.

Denn auch in dem zurückliegenden Jahr waren die Reporter der Wohnhäuser wieder fleißig und haben viele spannende Berichte angefertigt. Die Zeitung zeigt einen tollen Überblick über die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen der einzelnen Wohnhäuser.

Dabei kommt den Redakteuren die schwierige Aufgabe zu, sich für passende Texte und den dazugehörigen Fotos zu entscheiden, denn es gibt eine Vielzahl von Anekdoten und Erlebnissen, die es wert wären, in dieser Zeitung ihren Platz zu finden.

Verschaffen Sie sich selbst einen Überblick.

Ganz herzlich bedanke ich mich an dieser Stelle bei den „Blattmachern“ und den Mitarbeitern, die an der Erstellung der aktuellen „Cari-Post“ mitgewirkt haben. Es bereitet wieder große Freude durch die druckfrische Ausgabe zu blättern.

Vielen Dank dafür.



Daniel Schlüter, Einrichtungsleitung



Auch ich grüße Sie und Euch recht herzlich als Heimbeiratsvorsitzende der Caritas Wohnhäuser.

Mit viel Freude blicke ich der neuen Ausgabe der „Cari-Post“ entgegen.

Trotz der Coronapandemie, dem Krieg in der Ukraine und den notwendigen Energiesparmaßnahmen haben wir wieder an vielen Angeboten und Veranstaltungen teilnehmen können. Wir können uns auf viele spannende Bilder und Berichte freuen. Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Mitwirkenden.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß und Freude beim Lesen und Blättern.



Huberta Große, Sprecherin Gesamtbewohnerbeirat

„Wir lernen, wieder im Frieden zu leben“

Die Ukrainerinnen aus St. Michael erzählen uns ihre Geschichte

Wir, die Bewohnerinnen aus St. Michael leben seit 20.03.2022 in Brilon. Wir sind eine Gruppe aus 18 Frauen mit einer geistigen Behinderung von 17-35 Jahren. Begleitet werden wir von unseren Erzieherinnen. Wir mussten aus unserer Heimatstadt Kiew in das Nachbarland Polen und weiter nach Deutschland fliehen, weil es für uns dort nicht mehr sicher war. Für uns wurde ein Wohnbereich im Altbau des Seniorenzentrum St. Engelbert eingerichtet. Der Wohnbereich heißt St. Michael. St. Michael ist der Schutzpatron von Kiew. Wir lebten in unserem Darnitski-Internat in Kiew als eine große Familie. Als in unserem Land ein Krieg ausbrach und unsere Stadt bombardiert wurde, mussten wir uns im Keller unseres Internates verstecken. Dort war es feucht, kalt und dunkel. Wir hatten Angst, kein warmes Essen und kein Platz zum Schlafen. Wir hatten uns aneinander gekuschelt, um nicht zu erfrieren. Nach fünf Tagen wurden wir in den Bus gesetzt und zum Bahnhof gebracht, von dort sind wir mit dem Zug nach Polen gefahren. Unsere erste Fluchtstation war ein Kurheim im polnischen Opole, wo wir uns erstmals erholten. Nach zwei Wochen mussten wir weiterziehen. Mit dem Reisebus starteten wir Richtung Brilon. Nach 10 Stunden waren wir erschöpft am Ziel. Wir wurden in unsere Wohngruppe St. Michael gebracht und konnten unsere Zimmer aussuchen. Anfangs hatten wir immer noch große Angst, dass man uns voneinander trennt. Wir, also 18 Personen, hätten am liebsten gemeinsam in einem Zimmer geschlafen, wie wir die letzten Stunden in Kiew verbracht hatten. Dank unseren lieben Erzieherinnen aus Kiew und dem Betreuungspersonal aus Brilon, haben wir uns nun gut in Brilon eingelebt. Wir haben keine Angst mehr vor lauten Geräuschen und fremden Menschen. Wir gehen gern in der Stadt spazieren und entdecken täglich etwas Neues und Interessantes. Wir lernen wieder im Frieden zu leben und nach Möglichkeit selbstständig zu werden (Aufräumen, Kochen, Putzen, etc.). Wir fahren gern in die Werkstatt, wo wir zusammen mit anderen Menschen arbeiten. Wir nehmen gerne an den verschiedenen Veranstaltungen im Sauerland teil. Städtebesuche, Zoofahrten, Kinobesuche, Tanzkurse etc. alles macht uns riesigen Spaß. Trotzdem haben wir auch manchmal Heimweh. Aber wir denken, das ist ganz normal. Zum Glück können wir mit unseren Freunden und Familien ab und an telefonieren. Wenn Ihr mal Langeweile habt, kommt uns doch gerne mal besuchen. Wir würden uns freuen.



Neue Bewohner



Fredi Mückstein

Fredi Mückstein aus Brilon-Hoppecke ist am 20. April 2022 zu uns ins DEH (Gruppe Orange) eingezogen, er hat bis dahin zu Hause gelebt.



Neue Mitarbeiter



Silas Grote

...ist seit April 2022 im DEH (Gruppe Orange) und vorher im Nikolaushaus.



Kira Böddicker

... ist seit Februar 2022 im DEH (Gruppe Blau).



Evdokia Stafylidou

... ist seit März 2022 im DEH (Gruppe Blau) und vorher im Nikolaushaus.



Stefan Heine

... ist seit dem 01.08.2022 im DEH als Nachtwache und vorher im Elisabethhaus.



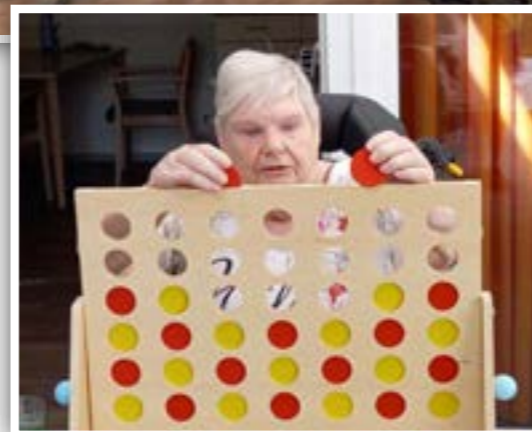
Manuela Töpler

... ist seit dem 01.01.2023 im DEH als Nachtwache und vorher im St. Liboriushaus.



Anne Bühner

... wechselte im Dezember aus der Nachtwache in den Seniorendienst.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



60 Jahre Ursula Lotz



50 Jahre Katja Wagner



50 Jahre Oliver Gerlach



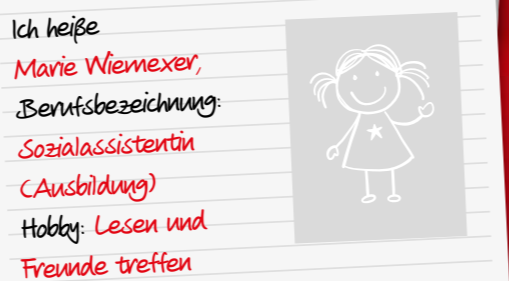
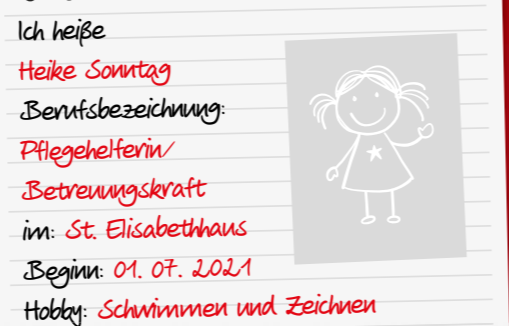
Der 60. Geburtstag

Ehrentag von Dietmar Kleffner

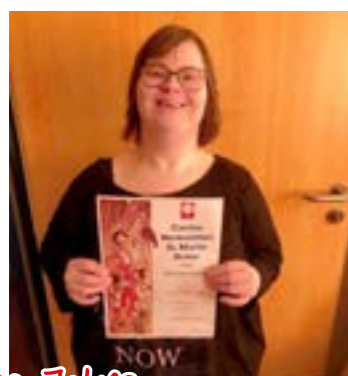
Im September feierte Dietmar Kleffner seinen 60. mit allen Bewohnern des Elisabethhauses. Bei Kaffee und Kuchen saßen alle gemütlich zusammen. Die Stimmung war ausgelassen.



Neue Mitarbeiter



Jubilare Bewohner



10 Jahre
Madeleine Kohlberg



Neue Bewohner



Jörn Runge

Hallo, mein Name ist Jörn Runge. Freunde und Bekannte und meine Familie nennen mich Jörni. Ich wohne seit Juli im St. Elisabethhaus. Ich besuche die Caritas Werkstatt St. Martin in Brilon, Hinterm Gallberg. In meiner Freizeit höre ich gerne Musik, gehe gerne Spazieren, spiele gerne Spiele, ich bin immer für Verschiedenes zu begeistern.

Frohe Weihnachten!

Weihnachten 2022

Auch dieses Jahr gab es eine Weihnachtsfeier, die wir nicht so schnell vergessen werden. Die schönste Zeit des Jahres verbrachten wir gemeinsam endlich wieder in einer großen Runde im Gruppenraum des Elisabethhauses. Es wurde schön geschmückt und die Weihnachtsstimmung war bei allen zu spüren. Einige Bewohner lasen eine Weihnachtsgeschichte vor, die anderen ein Gedicht. Auch Weihnachtslieder wurden gesungen. Am Abend gab es ein großes Buffet, mit allem was das Herz begehrt. Es wurde lange zusammen gegessen, gelacht und erzählt.



Frohes neues Jahr!

Silveser 2022

Da unsere Madeleine Kohlberg am 31.12. Geburtstag hat und auch dieses Jahr gerne Silvester und ihren Geburtstag zusammenlegen wollte, feierten wir gleich zwei Feste an einem Tag. Also wurden am Samstagnachmittag, den 31.12.2022, Vorbereitungen für den Silvesterabend und das Geburtstagsfest getroffen. Die Geburtstagsdekoration und Silvesterdekoration wurden ausgepackt, kleine Häppchen vorgebreitet, der Tisch wurde gedeckt und es konnte losgehen.

Es wurde ein Geburtstagsständchen gesungen, gemeinsam zu Abend gegessen und ein Film geschaut. Einige der Bewohner sind noch lange wach geblieben, um sich das Feuerwerksspektakel nicht entgehen zu lassen.



Haus Nordhang

Ostsee, Sport, Spaziergänge, Spieleabende und individuelle Ausflüge sorgten für Abwechslung.

Im Alltag sind sozialtherapeutischen Maßnahmen sowie Arbeits- und Beschäftigungstherapieangebote ein wichtiger Bestandteil für die Bewohner vom Haus Nordhang. Diese Maßnahmen vermitteln Struktur und helfen dabei, dauerhaft eine abstinente Lebensweise zu führen. Je nach Fähigkeit und Interesse gehen alle Bewohner einer sinnvollen Tagesstruktur nach. Holzwerkstatt, Schrottreycling, Küchen- und Reinigungsdienste oder der Bereich Warenkorb sind einige Arbeitsfelder, die die Leistungsressourcen der Klienten fördern. Außerdem sollen Angebote des Hirnleistungstrainings sowie im Kreativbereich dazu dienen, vorhandene Fähigkeiten zu fördern und weiterzuentwickeln.

Im Jahr 2022 sind auch einige Freizeitangebote gemeinsam mit den Bewohnern geplant und umgesetzt worden.

Im September verbrachten einige Bewohner des Haus Nordhang ein paar schöne Tage an der Ostsee. In Brodersby-Goltoft an der Schlei wurde eine Woche in einem gemütlichen Ferienhaus verbracht. Die Teilnehmer schauten sich u. a. die Altstadt von Schleswig und das Wikinger Museum in Haithabu an. Auch ein Besuch im Tierpark Neumünster stand auf dem Programm.

In der Sporthalle des Gymnasiums Winterberg fanden

ab November jeden Mittwoch Bewegungsangebote statt. Hier stand in erster Linie der Spaß im Vordergrund. Neben Aufwärm- und Dehnübungen, Koordinationsübungen und Entspannungsübungen wurden auch Ballsportarten (Volleyball, Badminton, Tischtennis, Fußball...) durchgeführt. Bei den wöchentlichen Treffen ging es darum, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und Körpererfahrungen wieder aufleben zu lassen. Der Körper macht das innere Erleben des Menschen wahrnehmbar.

Spaziergänge am Hillebachsee, am Kahlen Asten oder an anderen schönen Orten des Hochsauerlandkreises waren ebenfalls ein fester Bestandteil der Freizeitgestaltung. Auch individuelle Ausflüge wurden unternommen. Kurz vor Weihnachten besuchten einige Bewohner den Weihnachtsmarkt in Soest.

Zudem wurde der Freizeitraum von Haus Nordhang im Jahr 2022 umgestaltet. In gemütlicher Runde fanden hier häufig Spielabende statt. Die Möglichkeit zum Billard und Dart spielen ist hier ebenfalls gegeben und wurde häufig genutzt, auch selbst organisierte Turniere wurden veranstaltet. Ebenfalls beliebt waren gemeinsame Fernsehabende, so dass bei Events wie der Fußball WM in Katar, zusammen mitgefiebert wurde.



Unser Haus



Sport AG



Weihnachtsmarkt Soest



Jubilare Bewohner



25 Jahre
Friedrich Clement



35 Jahre
Klaus Althaus



35 Jahre
Monika Meinhardt



10 Jahre
Stephanie Wenig

Jubilare Mitarbeiter



30 Jahre
Birgit Müller



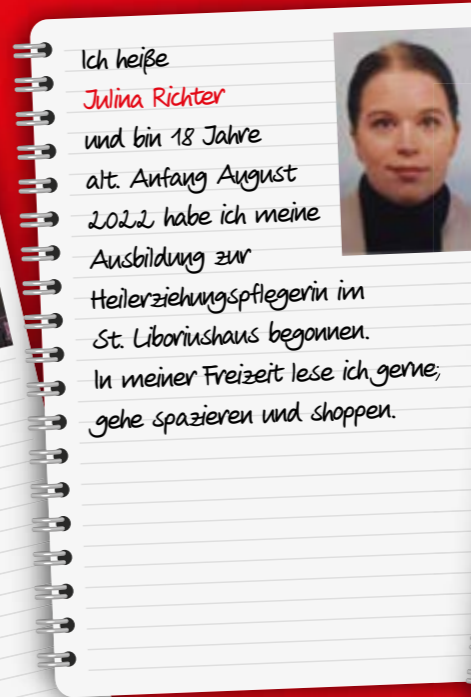
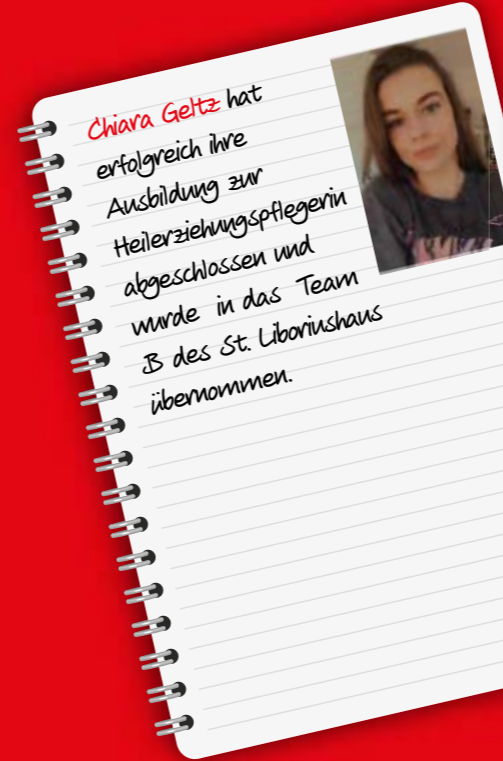
10 Jahre
Oliver Menn



10 Jahre
Vanessa Vogt



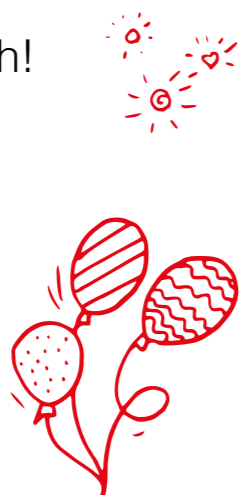
Neue Mitarbeiter



Der 60. Geburtstag

Ehrentag von Robert Werner, Susanne Bösel, Richard Schröder, Monika Meinhardt und Christina Müller.

Herzlichen Glückwunsch!



Wir feiern Schützenfest

Dieses Jahr haben wir Schützenfest im Nikolaushaus gefeiert. Nach dem Umzug mit unserem Königspaar Ramona Stuhldreier und Michael Ackermann haben wir das erste Nikolauskönigspaar ausgekegelt. Wir haben dann mit unserem neuen Nikolaushauskönigspaar Friedbert Rasche und Huberta Große noch schön gefeiert.



Wir feiern Nikolaus



Jubilare Mitarbeiter



In unserem Haus hatten wir gleich 3 Jubilare: Laura Emde, Anne Schröder und Elke Steinrücken-Schmidt sind jetzt schon seit 10 Jahren bei der Caritas und arbeiten seit längerem im Nikolaushaus.

10 Jahre



Auf dem Foto sind zu sehen (von links nach rechts): Laura Emde, Claudia Weigand als Hausleitung, Anne Schröder und Elke Steinrücken-Schmidt.

Jubilare Bewohner



10 Jahre
Huberta Große



20 Jahre
Markus Scherl



10 Jahre
Martin Frese

Neue Mitarbeiter



Alles Gute!



80 Jahre
Herbert Beschorner

Im März durfte Herbert Beschorner seinen 80. Geburtstag mit dem kompletten Haus feiern. Bei einem tollen Buffet, Live-Musik, viel Tanz und super Stimmung ließ Herbert sich gebührend feiern.

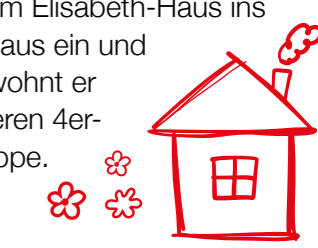


Neuer Bewohner



Oleg Belan

Oleg Belan zog im August dieses Jahres vom Elisabeth-Haus ins Nikolaushaus ein und seitdem wohnt er in der oberen 4er-Wohngruppe.



Schützenfest



Nikolausfeier Haus 2



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



85 Jahre
Carola Reding



70 Jahre
Monika Bölling und Annegert Hackenberg



50 Jahre
Tobias Maleck



50 Jahre
Iris Ittermann



30 Jahre
Stephanie Pieper



60 Jahre
Imelda Aleff

Weihnachten



Geburtstagskaffee

Am 29.11.2022 wurden alle Bewohner, die im zurückliegenden Jahr einen runden Geburtstag feierten, durch die Einrichtungsleitung, Daniel Schlüter, und die stellv. Einrichtungsleitung, Uta Weigand, zum traditionellen Geburtstagskaffee eingeladen. Gefeiert wurde im Dechant-Ernst-Haus und neben Kaffee, Kakao und Tee gab es eine feine Auswahl an Kuchen und Gebäck. Bei unbeschwertem Gespräch wurden natürlich auch Anekdoten und Erinnerungen aus den zurückliegenden Lebensjahren geteilt, welche für das ein oder andere Grinsen bei Bewohnern wie auch Mitarbeitern sorgte. (Autor: Daniel Schlüter)



Jubilare Bewohner



35 Jahre
Peter Buss



20 Jahre
Philipp Quick



20 Jahre
Marianne Meschede



10 Jahre
Alex Horoschilov

Neue Mitarbeiter

Mein Name ist **Laura Filling**, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Meschede. Nach meinem Realschulabschluss habe ich mein Fachabitur in dem Bereich Gesundheit und Soziales absolviert. Seit dem 01.07.2022 arbeite ich im St. Hildegard Haus 3, wo ich ein Monat später auch meine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin begann. In meiner Freizeit unternehme ich gerne mit Freunden etwas und beschäftige mich mit der exotischen Tierwelt.



Andacht im DEH



Trommeln



Jubilare Mitarbeiter



Am 10. Januar 2023 wurden in einer schönen Feier im Hubertussaal der Schützenhalle Brilon alle Mitarbeiterjubilare der Caritas Brilon geehrt – darunter auch die Mitarbeiter in unseren Wohnhäusern.



Erste Hilfe Kurs

Die Mitarbeiter bilden sich weiter.

Alle 2 Jahre werden die Mitarbeiter in Erste-Hilfe geschult. In jedem Haus wurden Mitarbeiter zum Brandschutzhelfer ausgebildet.

Sport und Freizeit

Langeweile? Kennen wir nicht.

Von Basteln, Kochen, Malen, Filzen, über Nordic Walking, Tischtennis, bis zum flotten Zumba-Tanz stand 2022 auf dem Sport und Freizeitprogramm. Besondere Momente waren dabei auch die religiösen Angebote wie der Kreuzweg und die Maiandacht.



Gymnastik mit Patrick



Tischtennis



Badminton



Zumba mit Tina



Aufwärm- und Dehnübungen



Nordic Walking



Tischtennis



Aktionen im Dechant-Ernst-Haus 2022

Kreativa im Dechant Ernst Haus

Einmal im Monat bieten wir ein kreatives Angebot im DEH an. Hier können alle Bewohner teilnehmen, die Spaß daran haben, eigene sowie Gemeinschaftsprojekt für die Gruppen zu gestalten. Meist orientiert sich das Angebot jahreszeitlich mit ganz unterschiedlichen Projekten. So wurde im letzten Jahr z. B. gemalt, Grußkarten gestaltet und beschrieben, Mobiles gebastelt, Karnevalsdeko hergestellt, Eier gefärbt oder auch mal gekocht und gebacken. Auch für 2023 gibt es schon viele Ideen und Vorschläge der Bewohner, was sie gerne mit der Gruppe machen möchten. Organisiert und gestaltet wird die Kreativa von Eva Steinkemper und Sabrina Dufhues.



Kreativa



Mai Andacht



Grillen



Wellness



Kreuzweg

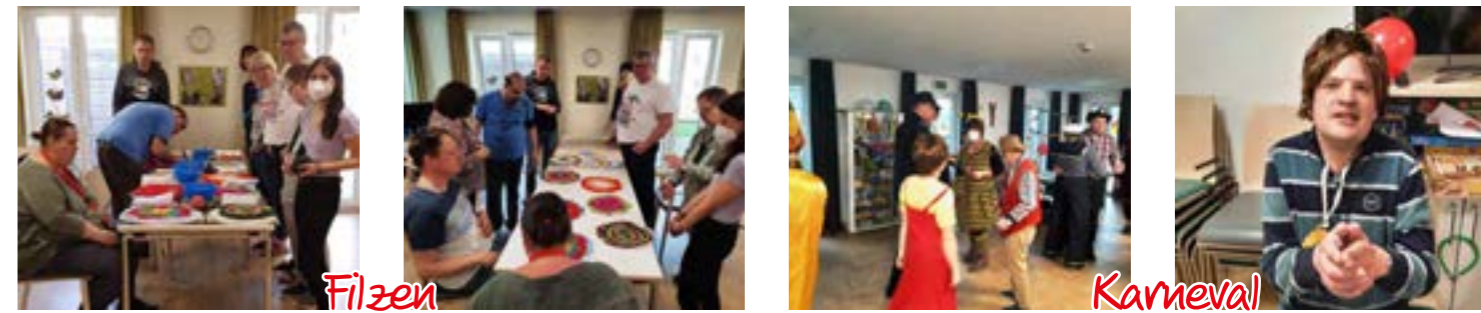


Briloner Weihnachtsmarkt

Aktionen im Elisabethhaus

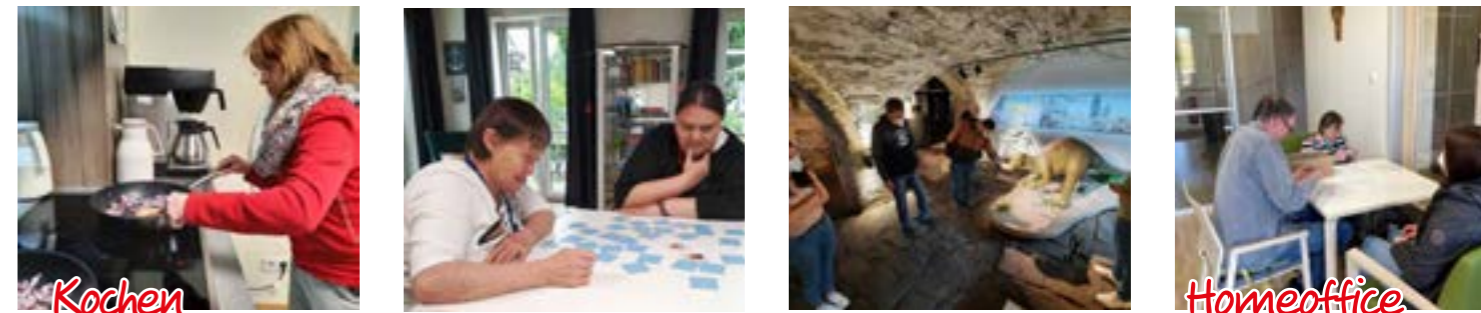


Aktionen im Nikolaushaus



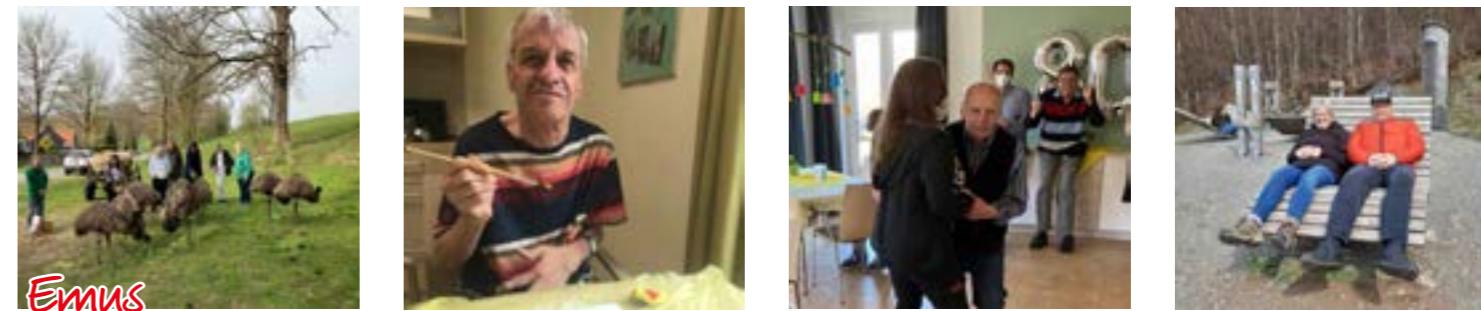
Filzen

Karneval



Kochen

Homeoffice



Emus



Lagerfeuer

Unser Alltag im Hildegardhaus



Outdoor Kino



Schützenpaar



Allerheiligen Gedenken



Kahlen Asten



Karneval



Entspannung



Gartenarbeit



Henneseesee



Weihnachten



Rückblick auf das Jahr 2022 aus dem St. Liboriushaus

Nach einem guten Rutsch ins Jahr 2022 begann bei uns der Alltag wieder. Neben den normalen Aufgaben im Haus, wo wir alle immer fleißig mithalfen, hatten wir auch so manch anders spannendes Erlebnis. Der Winter begleitete uns lange, sodass wir auch viel Schnee zum Schlittschuhfahren, aber leider auch zum Schüppen hatten. Im Frühling konnten wir dann unsere Beete selbst gestalten. Bei den wärmeren Temperaturen waren wir viel draußen unterwegs. So gingen wir zusammen freitags von der Werkstatt nach Hause, machten Wasserschlachten oder Wanderausflüge in unserer schönen Umgebung. Im Sommer fand unser Urlaub ohne Koffer statt. Auch nahmen wir an großen Aktionen teil, wie z.B. Stadtschützenfest in Brilon, Beiratstreffen, Kinoabende oder an einer Trommelstunde. Bei vielen runden Geburtstagsfeiern war großer Partyspaß vorprogrammiert. Gemeinsam ertrugen wir auch die einen oder andere Corona Quarantäne. Nach einer bunten Herbstzeit, in der wir viel am Basteln waren, schlossen wir das Jahr mit unserer traditionellen Weihnachtsfeier ab. Heilig Abend und Silvester wurde mit unseren Familien oder im Wohnhaus im schönen Zusammensein gefeiert.



Wasserschlacht



Das sind wir – Die Blattmacher

Im letzten Jahr haben wir uns mit dem Thema „Bienen“ und „Honig“ befasst. Bienen sind für uns sehr wichtig, denn sie liefern nicht nur Honig, sondern bestäuben auch Obstbäume und Sträucher, damit es zum Beispiel viele Äpfel gibt. Die Bienen sind wichtige Helferinnen. Bei allen 3 Projekten hat uns Florian Stappert, Imker und Nachtwache aus dem St. Elisabethhaus, unterstützt und uns mit Honig, Wachs und Propolis versorgt.



Von links: Uschi Lotz (Dechant-Ernst-Haus), Jessica Göbel (Elisabethhaus), Karin Willecke (Nikolaushaus), Sigrid Schmitte (Hildegardhaus 2), Alina Brune (Hildegardhaus 1)



Im letzten Jahr gab es gute Neuigkeiten:

Wir haben uns vergrößert – neu bei uns ist Christiane Meier aus dem Dechant-Ernst-Haus und als unterstützende Mitarbeiterin Ines Sterzel aus den Wohnhäusern St. Hildegard.



Überraschung zum 60. Geburtstag

Im Mai wurde Uschi Lotz 60 Jahre alt. Uschi gehört zu den Gründungsmitgliedern der Blattmacher im Jahr 2014. Aufgrund ihres 60. Geburtstags hat sie die Blattmacher ins „Stadtgespräch“ nach Olsberg eingeladen. Es wurde überlegt, was man ihr schenken kann und weil wir wussten, dass Uschis größtes Hobby die Feuerwehr ist, wurde ihr ein Überraschungsbesuch bei der Feuerwehr Brilon geschenkt. Alle Blattmacherinnen trafen sich am Feuerwehrgerätehaus und nahmen Uschi in Empfang, die von einem Mitarbeiter unter einem Vorwand gebracht wurde. Die Freude war natürlich riesig und Uschi hat sich sehr gefreut. Abends im „Stadtgespräch“ in Olsberg wurde dann richtig gefeiert.



Besuch beim Imker

Wir besuchten zum Start unseres Projektes Florian Stappert, der nebenberuflich auch Imker ist. Er hat uns alles über die Bienen erzählt, wie sie wohnen, wie der Honig produziert wird, was es für unterschiedliche Bienen gibt. Damit wir nicht gestochen wurden, wurde einfach über ein Baseball Cap ein Netz gesetzt.



Gemeinsam schauten wir uns ein Bienenvolk, begonnen bei der sogenannten oberen Zarge, dem Honigraum, an. Dort sitzen die jungen Arbeiterinnen und verarbeiten den von den Flugbienen frisch eingetragenen Nektar zu Honig. Dabei trocknen sie ihn und setzen ihm körpereigene Enzyme zu.



Beim Öffnen der Beute, wie der Imker die Bienenbehausung nennt, wird zur Beruhigung der Bienen etwas Rauch mit dem Smoker gegeben. Die Bienen saugen sich bei Kontakt mit Rauch instinktiv mit Honig voll, um im Falle eines Brandes mit einem Futtervorrat den Stock verlassen zu können. In diesem vollgefügerten Zustand sind sie dann ruhig, wie wir nach einer großen Pizza. Dann kann der Imker, ohne viel gestochen zu werden, seiner Arbeit am Bienenvolk nachgehen.



Unter dem Absperrgitter befindet sich der Brutraum, also die Kinderstube des Bienenvolkes. Hier legt die Königin Eier, welche mit viel Pflege durch die Ammenbienen zu jungen Larven und schließlich, nach Verdeckelung der Zelle, zu fertigen Bienen heranwachsen.



Hier im Brutraum entdeckten wir die Königin. Man erkennt sie an dem größeren Hinterleib und dem vom Imker aufgemalten Punkt auf ihrem Rückenpanzer. Um sie herum ist stets ein kleiner Hofstaat zu erkennen, d.h. einige Bienen, die sie rund um die Uhr mit Futter versorgen.

Gemeinsam schauten wir den Bienen bei ihrer Arbeit zu. Wir sahen, wie sie die junge Brut pflegen und konnten auch die männlichen Bienen, die Drohnen, beobachten. Diese sind etwas pummeliger als die Arbeiterinnen und sind auch zur Begattung junger Königinnen auf ihren Hochzeitsflügen da. Außerdem sorgen sie für eine gewisse Harmonie im Volk-Honig und Pollen sammeln sie jedoch nicht.



Beim Honig naschen direkt aus dem Bienenstock.



Am Anfang war es uns schon ein wenig mulmig und wir hatten etwas Angst, gestochen zu werden. Aber je länger wir da waren, desto mehr verlog die Angst. Wir trauten uns sogar, die Bienen zu streicheln.

Körpereigenes Enzym:

Die Bienen mengen dem Nektar, den sie gesammelt haben, immer wieder körpereigene Stoffe bei, damit er zu haltbarem Honig wird.





Kochen mit Honig



Honig - Senf - Saucen
zu geräucherter Lachs

8 EL Honig
4 EL Senf
1/4 Bund Dill
alles gut verrühren



Griechischer
Joghurt Honig Granatapfelkerne
für den nächsten Geburtstag wir jeder
1 Schalen Weizen
2 Becher Griechischer Joghurt
4 große Löffel Honig
1 Bund 1 große Tasse Granatapfelkerne
Der Grieche wird in einem hohen feinen Glas
angeordnet
1 alle Beeren wird Weizen klein gehackt dann mit dem meiste
davon von dem klein gehackten Weizen und Honig
so wie oben unten in das Glas
Was hat die letzte Schicht
1 Dann nimmt man etwas von dem Joghurt und füllt
es auf den Weizen
2 Auf den Joghurt kommt dann etwas Honig und
ein paar Granatapfelkerne
4. Dann fängt man wieder von vorne an und
Schichtet den Weizen den Griechischen Joghurt
den Honig mit ein Granatapfelkerne.
5. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt bis
das Glas voll ist
6. am Ende dann man den Grieche dann noch
noch Honig mit Honig und Granatapfelkerne
hinsetzen.
7. Das Grieche kann sofort verwendet werden aber
man kann ihn auch im Kühlschrank
halten und genießt ihn dann



Griechischer Gemüselent
2 Gemüselent ca 2 50 gr
2 Knoblauchzehen
2 EL Honig
Gemüselent kreuzweise einschneiden, Knoblauch
einlegen und in eine Schüssel nehmen und
in das Schüsselchen das Gemüselent geben
das Honig, Knoblauch und im
Dampfbad im Badewasser auf 2 00 °C kochen

Honig - nicht nur gut zum Essen, sondern auch gut für die Haut. - ein Versuch -

In vielen Cremes ist Honig, Wachs oder Propolis als Inhaltsstoff angegeben. Deshalb haben wir an einem Nachmittag einmal ausprobiert, selbst Creme herzustellen. Wir haben eine Handcreme und eine Creme für sehr raue Haut hergestellt. Unsere Küche sah dann aus wie ein Versuchslabor. Es hat Spaß gemacht, auszuprobieren, wie man Wachs schmelzen muss und was passiert, wenn Olivenöl oder Vaseline dazu kommen. Die Creme wurde in kleine Gläser abgefüllt. Jeder durfte dann natürlich ein Glas Creme mitnehmen. Auch Peelings mit Honig haben wir ausprobiert. Es hat sich alles schön weich angefühlt und es hat sehr fein nach Honig gerochen.



Handcreme	Creme für raue Haut
Vaseline	Bienenwachs
Honig	Olivenöl
Olivenöl	Propolis
Sonst-Honig-Maske	Honig-Salz-Maske/Peeling
Honigjoghurt	Honig
Honig	grobes Meersalz



Propolis:
Propolis wird von den Bienen von den Knospen und Rinden der Laubbäume gesammelt und mit Wachs, Speichel und Pollenanteilen angereichert. Im Bienenstock dient es als klebriges Baumaterial zum Abdichten und zur Abwehr von Bakterien und Pilzen.



Interview mit Carla Wengeler

Wir Blattmacher möchten auch gerne an Social Media teilhaben und unsere Reportagen bei Instagram teilen, deshalb haben wir Carla Wengeler vom Caritasverband Brilon gefragt.

Wer bist du und was machst beim Caritasverband Brilon?

Ich bin Carla Wengeler und kümmere mich um die Social Media Kanäle vom Caritasverband Brilon. Ich plane die Berichte und mache Fotos und Videos.

Wir kennen WhatsApp und Instagram und möchten auch gerne bei Instagram unsere Berichte zeigen. Kannst du uns dabei helfen?

Ich helfe euch sehr gerne dabei! Ich freue mich, wenn ihr eure Beiträge auf unserem Instagram-Account teilen wollt. Zusammen können wir eure Beiträge teilen, damit sie viele Menschen sehen können.

Wo kann man Instagram der Caritas Brilon finden?

Den neuen Instagram-Account der Caritas Brilon findet ihr unter @caritasverband.brilon. Und kleiner Tipp: Wir sind auch auf Facebook und YouTube aktiv.



Dabei, wenn es darauf ankommt: die LVM-App und "Meine LVM"



LVM-Versicherungsagentur

Jörg Gödde

Königstr. 8

59929 Brilon

Telefon 02961 6789

<https://goedde.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG

Die Geschichte von Elisabeth von Thüringen und die Legende vom Rosenwunder

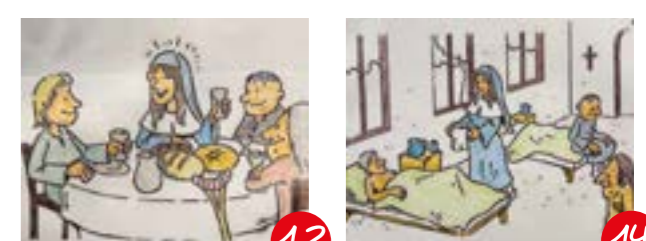
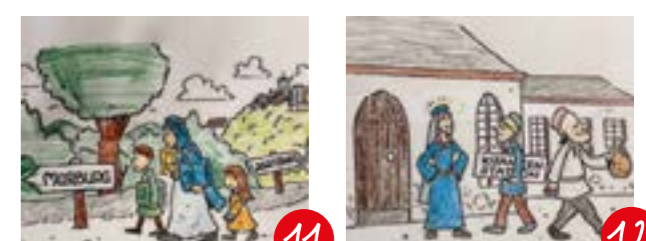
Am 19. November gedenkt die Kirche der heiligen Elisabeth von Thüringen. Die „Mutter der Armen“ war für ihre Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe bekannt.

Doch wer war Elisabeth von Thüringen?

Elisabeth war eine Königstochter aus Ungarn. Sie wurde 1207 geboren. Elisabeth heiratete den Landgrafen Ludwig von Thüringen. Sie gebar ihm drei Kinder. Sie lebte auf der Wartburg, wo Luxus, Reichtum und Verschwendung herrschte. Sie konnte es nicht ertragen dort in Saus und Braus zu leben, während bei dem einfachen Volk große Armut und Not herrschte. Denn dieser Gegensatz widersprach für sie den Geboten Gottes. Ihr Glaube an Gott und die Nächstenliebe, bewogen sie dazu, sich um Arme, Kranke, Aussätzige und Waisenkinder zu kümmern. Sie brachte den Menschen Essen. Um den Notleidenden helfen zu können, verkaufte sie sogar ihre Juwelen und Kleider. Mit diesem Verhalten stieß sie jedoch am Hofe auf keine Gegenliebe. Als ihr Mann in den Kampf zog und dort verstarb, wurde der Schwager Landgraf und vertrieb Elisabeth von der Wartburg. Sie und ihre drei Kinder zogen daraufhin nach Marburg, wo sie mit der Abfindung vom Schwager ein Haus kauften und eine Krankenstation gründeten.

Ein ganz besonderes Ereignis in ihrem Leben war das sogenannte „Rosenwunder“. Elisabeth war mit einem Korb voller Lebensmittel, der mit einem Tuch zugedeckt war, auf dem Weg von der Burg hinab ins Dorf. Ludwig fragte, was sich in ihrem Korb wäre. Sie antwortete „Rosen, mein Herr“. Ludwig war sich sicher, dass sie gelogen hatte. Er riss das Tuch weg und sah tatsächlich rote und weiße Rosen.

Auch wir im Elisabethhaus gedenken jedes Jahr an sie. Dieses Jahr gab es hierzu ein Plakat, welches Gerlinde Becker und Madeleine Kohlberg fleißig mitgestaltet haben.



„Urlaub mit Koffer“



Urlaub ans Meer HtH1



Urlaub nach Bremen DEH



„Urlaub ohne Koffer“

Ausflug ins Schokoladenmuseum in Lippstadt

Am 21. Juni 2022 machte sich Team grün auf den Weg nach Lippstadt ins Schokoladenmuseum. Dort wurden wir von der Schokofee erwartet, die mit uns eine Führung durch die Produktionsabteilung und das Labor des Museums machte. Dabei lernten wir allerhand Interessantes über Schokolade und durften auch einiges probieren. Anschließend durften wir noch im Hauseigenen Shop schöne Dinge aus Schokolade kaufen und haben noch ein schönes Kaffeetrinken im Cafe des Museums erlebt. Es war für alle Bewohner sehr interessant und lehrreich. Außerdem natürlich sehr lecker!



Barfußpfad Bad Wünnenberg

Discoabend im Dechant-Ernst-Haus

Mit allen Bewohnern wurde an einem Abend im Mai 2022 mit gutem Essen und Getränken vom Cocktail-Taxi gefeiert.



„Urlaub ohne Koffer“

Besuch im Dortmunder Zoo

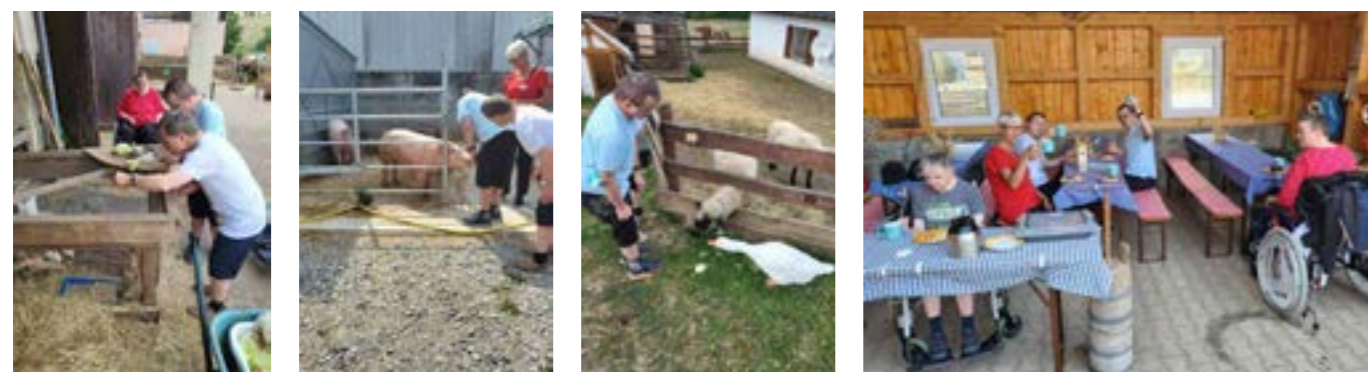
Im Mai ging es für einige Bewohner des St. Elisabethhauses in den Dortmunder Zoo. Die Fahrt dorthin vertrieben wir uns mit lustigen Gesprächen und Musik, die wir lieben. Die Stimmung war ausgelassen.

Dort angekommen, holten wir uns unsere Eintrittskarten und marschierten zur ersten Station: zum Flamingo Gehege. Wir waren alle ganz erstaunt über die „großen rosa Vögel“. Der Zoo war gut besucht und hatte viel zu bieten.

In einem Restaurant vor Ort machten wir eine kleine Pause mit Stärkung. Danach ging es weiter, denn wir wollten ja auch alles sehen. Ein kleines Souvenir für die Lieben musste selbstverständlich noch mitgebracht werden.



Ausflug auf dem Bauernhof



GOP-Theater Bad Oeynhausen

Ein toller Ausflug im September zum GOP nach Bad Oeynhausen. Das Programm „Undressed“ begeisterte alle mit einzigartiger Akrobatik und Comedy. GOP ist immer wieder ein Ausflug wert.



„Urlaub ohne Koffer“



„Urlaub ohne Koffer“



„Urlaub ohne Koffer“

Besuch im Gelsenkirchener Zoo „Zoom“

Wir waren im Zoo und haben den Tag bei schönem Wetter echt genossen.



Ausflug nach Fort Fun

Bei sonnigem Wetter fahren wir wieder Karussell und hatten sehr viel Spaß dabei.



Mottowoche: Cowboy und Indianer

Und was wäre dieses Motto ohne Pferd? Das LVM Versicherungs-Büro Jörg Gödde stellte uns ihr LVM-Pferd für die Woche zur Verfügung. Vielen lieben Dank nochmal.



Hallo Zusammen,

ich bin Pascal Rickes. Ich arbeite seit Januar 2023 in der EUTB. Die EUTB ist eine Abkürzung und bedeutet Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung. Hier könnt Ihr euch Hilfe zu verschiedenen Themen holen, wie zum Beispiel Wohnen, Arbeit, Bildung oder Assistenz im Alltag. Das Büro ist im Seniorenzentrum „St. Engelbert“, Hohlweg 8, in Brilon. Ihr könnt mich anrufen und einen Termin mit mir ausmachen. Die Beratung erfolgt am Dienstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Ein Termin an anderen Tagen ist möglich.

Die Kontaktdaten lauten: 02961/9657413.
Die E-Mail-Adresse lautet: brilon@eutb-hsk.de

Ich freue mich, Euch kennenzulernen und zu unterstützen.



SMP

SCHMIDT & MENGERINGHAUSEN
ARCHITEKTEN GMBH



Hauptstraße 73
59939 Olsberg

T 02962. 975614- 0
F 02962. 975614-39

info@architekten-smp.de
www.architekten-smp.de

Wir trauern um



Ursula Otto

Ursula Otto gehörte mit zu den ersten Bewohnerinnen im Dechant-Ernst-Haus. Sie verstarb nach langer Krankheit im Haus. Wir können uns an viele gemeinsam verbrachte Stunden mit Ursula erinnern. Wir werden noch oft über sie sprechen und von ihr erzählen. Ihre letzte Ruhestätte fand sie in ihrem Heimatdorf Erlinghausen.



Herbert Beschoner

Am 28. Juni verstarb unser ältester Bewohner Herbert Beschoner nach kurzer Krankheit. Er war unser „Urgestein“ und wohnte schon seit über 40 Jahren im Nikolaushaus und vorher in der Außenwohngruppe in der Möhnestraße. Herbert war die gute Seele unseres Hauses und wir vermissen ihn alle sehr.



FAMILIENUNTERNEHMEN

BOCK

TEAMARBEIT **KRAN ZUKUNFTSORIENTIERT**
AUSBILDUNG

AUF THÜLEN
AKTIV

MAURER ARBEITSKOLLEGEN

FRISCHE LUFT **ANPACKEN**

PROFIS

GESUND LOKAL

ERSCHAFFEN BAGGER GUTE BEZAHLUNG

BAU



KARL BECKER BAUUNTERNEHMEN
www.kbeckerbau.de · Tel.: 02963 1838



Caritasverband
Brilon e. V.